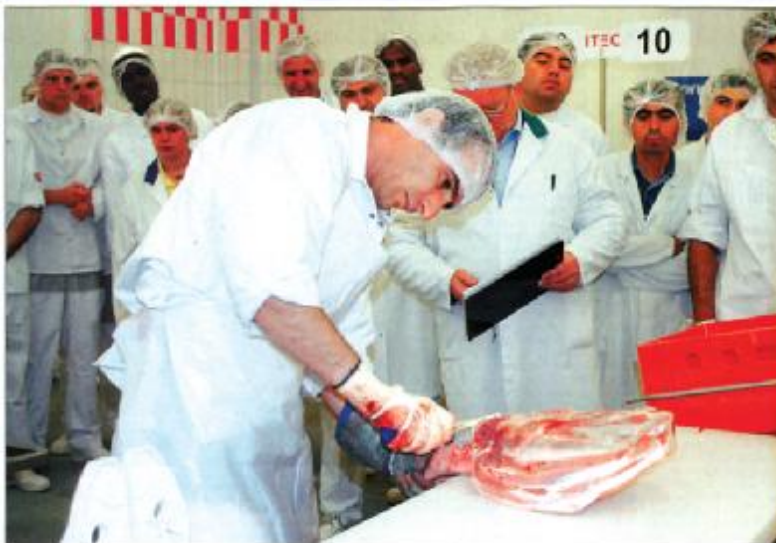




**1. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT  
IM AUSBEINEN**

**Riesen-Rummel bei Tönnies: Blau-Weiße-Nacht und Ausbein-Meisterschaft**



Nichts für zart besetzte Menschen: Die Jury bewertet, wie schnell und wie sauber die Teilnehmer das Fleisch vom Knochen trennen. Der Meister

seiner Fachs ist der 31-jährige Paderborner Senharib Beto. Er gewann eine Harley im Wert von 15 000 Euro.



Feierte mit Leberregaldirin Simone Thurnha: Rudi Aßmann.



Harley-Besitzer ohne Führerschein: Siegel Senharib Beto.

## Falscher Stich und der Traum ist aus

Sieger bekommt Harley – Hoeneß im Vorstand

Von Michael Dalkow

Rheda-Wiedenbrück (WB). Er besitzt zwar keinen Motorradführerschein, doch dafür jetzt eine Harley-Davidson im Wert von 15 000 Euro: Senharib Beto aus Paderborn. Der 31-jährige Syrer sicherte sich am Samstag den Titel bei den ersten Deutschen Meisterschaften im Ausbeinen auf dem Firmengelände von Tönnies.

Was bei der Regenbrunnung unterging, Firmenchef Clemens Tönnies aber besonders gefreut haben dürfte: Der Champion ist bei Tönnies beschäftigt und sorgt damit für einen Heimvorteil der Rheda-Wiedenbrücker Fleischfabrik. Insgesamt hatten sich 200 Teilnehmer aus ganz Deutschland an den Wettbewerben beteiligt, die in zwei Kategorien (Altkoerper/Handwerk) angesetzt waren.

Das Spielzeug war nicht für zart Besetzte: Die Finalteilnehmer verteilten ihre Messer und sahen jeweils fünf Schweinehälften von Schwämmen erledigt. Anschließend für die Sieg war die Zeit und wie sauber die Teilneh-

mer arbeiteten. Was vereinfacht mit dem Messer im Muskelfleisch stecht, bekam Senharib Beto auf dem Kopf. Ebenso, wenn Knochen vergessen werden oder das Fleisch nicht sauberlich vom Knochen abgetrennt wurde. Dem Zuschauer kam gefällig. Die Wettkämpfe wurden live im Festzelt übertragen, und einige Teilnehmer hatten sogar Fanshubs mitgebracht. Die Harley-Davidson erhielt der Sieger der Kategorie «Altkoerper». Das ist ausserdem die Champions League, verteilte Clemens Tönnies.

### 10 000 Besucher beim Familientag

Der Siedewochenmarkt war tief bestrahlt. Hatten am Freitagabend bereits 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Sport bei der «Blau-Weißen-Nacht», die Gründung des Vereins «Fleisch zur Freude der Kinder» gefeiert. Das WESTFALISCH-BLATT berichtete, besuchten am Samstag bis zu 10 000 Menschen den Familientag und die Meisterschaften. «Mit einem solchen Zuspruch habe ich noch gerechnet», erklärte Tönnies. In dem neu gegründeten Verein scharte der Unternehmenschef Dozentkollegen an sich. Vornweg Uli Hoeneß, der Manager von

Berlin Müllerei übernahm im Vorstand den Posten des Geschäftsführers. In der Fleischbranche ist Hoeneß kein Unbekannter. In der Nähe von Nürnberg betreibt der gelernte Metzger eine Würstlerei. Prominent beteiligt ist auch der Posten des stellvertretenden Vorsitzenden. Diesen hat Bundesweitverbreiteter Karl-Heinz Fankel übernommen. Weitere Gründungsmitglieder sind Wilhelm Lause (Vorsitzender), Guido Siebenbrunn (stellvertretender Geschäftsführer), Jupp Schüssler (Kassierer) und Karl-Heinz Wagner (stellvertretender Kassierer). Clemens Tönnies ist zweifelsfrei der Mann, der die Metzgerei in der Öffentlichkeit verbessern. So ist der Erlös des Wochenendes für ein rumänisches Kinderheim bestimmt.

Die Sieger der Ausbeinmeisterschaft – Handwerk: 1. Rudi Schwanke (Hilthoer), 2. Jürgen Stoll (Schwibbe Alb), 3. Ralf Bekewitz (Bären). Altkoerper: 1. Senharib Beto (Paderborn), 2. Martin Vierhellig (Lagendorf), 3. Rüdiger Weg (Stylke).



Frei im Sattel saß diese junge Dame nicht lange: Beim Ballerweiden flieg sie schnell auf das Lauffeuer. Der Familientag war gut besucht.



Rheda: Vor den Wettkämpfen wurden die Messer gewetzt.



Hatten sichtlich Spaß: Fabian (6/ rechts) und Jannis (7).



In der Fußball-Bundesliga konfrontieren die miteinander Uli Hoeneß ist Bayern-Manager, und Clemens Tönnies ist im Aufsichtsrat des FC Schalke 04. Im neuen Verein «Fleisch zur Freude der Kinder» sind die beiden jetzt Vorstandskollegen.

### Meisterschafts-Häppchen

Metzgerei. Um die Stimmung bei der Siegerehrung anzubringen, spielte der DJ immer wieder das Lied vom «alten Hilsenbach» ein. Clemens Tönnies schenkte der Ohrwurm zu inspirieren.

Karlsruhe schenkte sich der Rheda-Wiedenbrücker Teilnehmer das Mikro und sang «Lebt dem der alte Ausbeiner noch». Hilarisch begleitet legte er sich laut: «Ich bin dafür, dass wir das Lied zu unserer Hymne machen.»

Gott sei Dank nichts passiert. Der Fleischhauer am Freitagabend, als 100 Gäste bis 4 Uhr morgens an den Klängen der Gruppe «Kissin» aus Hannover die «Blau-Weißen-Nacht» feierten. Die Gästeliste las sich wie das «Was in unserer deutschen Fleischbranche».

Im Gespräch rumänischer Botschafter bei Firmenchef Clemens Tönnies: Dr. Adrian Verta, Sonntag, dass es im kommenden Jahr eine Neuauflage geben wird.

Eigener Wäheweg: Wie in der Arena auf Schalke, wo die Donner mit dem «Knappen» bestaunt, gab es am Freitag und Sonntag auch bei den Deutschen Ausbein-Meisterschaften ein eigenes Zeitungsheft. Wer ein Bier oder eine Cola bestellen, musste dafür einen «Knappen» auf den Tisch legen.

Dr. Adrian Verta dürfte das Verhalten besonders gefreut haben. Der rumänische Botschafter war ebenfalls bei der «Blau-Weißen-Nacht» zu Gast.

Gedult ist gefordert: Zwar hat er das Fleischmesser im Laufe der Jahre aus der Hand gelassen, doch bei Clemens Tönnies ließen Mikro und sang «Lebt dem der alte Ausbeiner noch». Hilarisch begleitet legte er sich laut: «Ich bin dafür, dass wir das Lied zu unserer Hymne machen.»

«Schließlich habe ich selbst den Beruf des Fleischhauers gelernt und bin vor 32 Jahren aus der Lehre gekommen», berichtete der Unternehmenschef bei der Siegerehrung.

Wiederholung: Die erste Deutsche Meisterschaft im Ausbeinen soll nicht die letzte gewesen sein. Die Organisatoren sprachen am Sonntag, dass es im kommenden Jahr eine Neuauflage geben wird.

Eigener Wäheweg: Wie in der Arena auf Schalke, wo die Donner mit dem «Knappen» bestaunt, gab es am Freitag und Sonntag auch bei den Deutschen Ausbein-Meisterschaften ein eigenes Zeitungsheft. Wer ein Bier oder eine Cola bestellen, musste dafür einen «Knappen» auf den Tisch legen.

mdf